

Mitt. dtsh. malakozool. Ges.	87	47 – 50	Frankfurt a. M., Dezember 2012
------------------------------	----	---------	--------------------------------

Dr. GERHARD KÖRNIG zum 80. Geburtstag

DIETRICH VON KNORRE & ULRICH BÖSSNECK

Abstract: On occasion of his 80th birthday on January 19th 2013 and 50 years after his dissertation an overview of the malacological work of Dr. GERHARD KÖRNIG is given.

Keywords: GERHARD KÖRNIG, biography, bibliography.

Zusammenfassung: Die Gratulation zum 80. Geburtstag am 19. Januar 2013 und dem 50-jährigen Promotionsjubiläum wird zum Anlass genommen, einen Überblick über die malakozoologischen Arbeiten von GERHARD KÖRNIG zu geben.

Kurz nach Jahresbeginn 2013 feiert Dr. GERHARD KÖRNIG in Halle seinen 80. Geburtstag, zu dem wir ihm herzlich gratulieren, weiterhin Kraft und eine gute Gesundheit wünschen. Zugleich sei auf sein 50-jähriges Promotionsjubiläum in diesem Jahr hingewiesen. Mit seiner in Kreisen der deutschsprachigen Malakologen stark beachteten Dissertation „Die Molluskengesellschaften des mitteldeutschen Hügellandes“ hat er den Blick weg von der reinen Faunistik hin zu einer Gesamtschau der Wechselwirkungen zwischen den lokalen Standortfaktoren und den sich daraus bedingenden Molluskengesellschaften gelenkt. Damit begann in der Malakologie eine bereits in der Botanik etablierte Betrachtungsweise, in Abhängigkeit von den Standortfaktoren innerhalb einer Organismengruppe Gemeinschaften herauszuarbeiten.

Bereits anlässlich seines 65. Geburtstages konnten wir in den Mitteilungen der Deutschen Malakozoologischen Gesellschaft eine Auswahl der malakologischen Schriften von GERHARD KÖRNIG publizieren (KNORRE & BÖSSNECK 1999) und damit einen Einblick in seine Hauptinteressengebiete, den Molluskengesellschaften in den Wäldern im Harz, Brandenburg und Mecklenburg, geben. Seitdem ist unser Jubilar nicht untätig gewesen. Nun rückten Fragen des Schutzes der heimischen Fauna mehr in den Vordergrund. Nachdem er bereits 1992 die erste noch sehr knapp gehaltene Rote Liste der Landmollusken von Sachsen-Anhalt vorgelegt hatte, folgten 1998 die Wassermollusken und 2004 mit Unterstützung zahlreicher Lokalfaunisten die zweite Fassung der „Roten Liste der Weichtiere (Mollusca) des Landes Sachsen-Anhalt“ (KÖRNIG 2004). Kollegial war auch anschließend seine Mitarbeit als Landesvertreter an der 6. überarbeiteten Fassung der Roten Liste der Mollusken Deutschlands (JUNGBLUTH & KNORRE 2009 u. 2012). 2007 folgte unter Mitarbeit von U. BÖSSNECK und B. KRAUSE die umfangreiche „Bibliografie der Arbeiten über die Binnenmollusken Sachsens-Anhalts“ als Teil XIV der Malakozoologischen Landesbibliografien Deutschlands (KÖRNIG & al. 2007).

Bezeichnend für die Arbeitsweise unseres Jubilars blieb aber auch bei der Erarbeitung der Roten Listen seine durch die Dissertation geprägte Sicht, nicht einzelne Arten, sondern stets deren Gemeinschaft in ihrem Lebensraum zu betrachten. So finden sich in der 2. Roten Liste für Sachsen-Anhalt die wiederum seinen Denkansatz prägenden Sätze: „Bestimmend für Landschneckengemeinschaften sind die Bodenstruktur einschließlich des Kalkgehaltes und des pH-Wertes, der Grad der Bodendurchfeuchtung und die durchschnittliche Jahrestemperatur. Mit diesen Faktoren korrespondiert die Vegetation des Standortes, die dann wiederum den Landschnecken als Lebensraum und Nahrungsquelle zur Verfügung steht.“ (KÖRNIG 2004).

Eine besondere Freude war es für ihn, dass sich durch die spürbare Verbesserung der Wasserqualität der Saale im Stadtgebiet von Halle seit der politischen Wende innerhalb kurzer Zeit die gemäß den Erfassungen der Altvordern ehemals hier siedelnde Mollusken-Lebensgemeinschaft nahezu vollständig